

Kalliope-Verbund

Brief von Albrecht Hentschel an Franziska zu Reventlow, 02.10.1901

Hentschel, Albrecht

o.O., 02.10.1901

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. 10. 1901.

Liebe Frau!

Ich brauche die Moria den
 dologischen Koffer von Zoller.
 Das ganze Ostern hing wieder nur
 mir auf. Mir wird kaum i. von
 Kriemhild ferner, das der Herr
 von i. unser Zimmer. Die Frau i. in
 hat i. unser Fräulein zu dritt i. in
 das Frau. Frau hat. dann i. unser
 von pfürmen Kriemhild. das Kriemhild
 von letzten Abend, die Oberst.

Ich überlege mich, ob ich
 nicht lieber wissen sollte, ob die
 Kriemhild ferner ist. Aber das
 nicht das, wie sehr die Kriemhild
 Moria brauche i. das die das

1091 01.2
sind schon Abwaschsi sein werden, wenn
die sie morgen auf niunert bekommen.

~~Ich~~

Ich werfen also pflichtig auf n.
Für, namst du mich
Ollus?

die Wazze pfick: f. d. n. n.
morgen. die andern dieser können
ja nicht werden f. d. leben.
Oder willst du sie auf f. d. leben?
Niemand kann sich f. d. leben
aufnehmen f. d. d. können sie
ja ja nicht bringen. Oder können sie
f. d. leben?

50 Ab. bekommen die morgen die auf
Lorenz. die andern 50 müssen f. d. leben.
Jest ab f. d. leben Zeit?

Ich laß ihn fort, die gnade als
er zu mir kam. Ich war mir
nicht sicher, um die danksagung zu
bekommen. — Wie er mich in der
Karte sah die für mich liegende
genuß?

Ich werde fort, daß er sich
in der Karte befindet.

Du wirst mir die Meinung ^{zu} ~~zu~~
werden mir so lange zu bei ihm sein
stellen, als ich dir das Buch mit
d. danksagung; aber das lange
nicht das nicht sein. Denn das
ist mir nicht zu den für mich.
Ich werde fort, das Buch zu bekommen
in der Karte.

Es sollte nicht sein, wenn ich
nicht.

Min gäst ab Lis duum wien juchst. H.
morgens ja allardi wist ab si Gussne,
wider dunn is daz nicht zu daz nu.

So kome daz wir mit das Gussne
zusammen si wien i. dunn wist
ab daz wir wist daz.

Befinde wir alle gleich, linder daz
wist kome is si wien i. unser
die wir 8 Linder alle Linder i.

Wormst daz i. Linder wien,
dunn daz wir wist daz
wist kome.

Linder daz si wist daz.

Gute kome. Woe.

Die daz si wien si wist daz
daz si wien, wider daz die daz,
nicht daz si wien is wien.